Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1986)
Heft: 16

Artikel: New Design
Autor: Koch, Sebi / Widmer, Pat / Killias, Rolf
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1052430

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEW DESIGN

design and words : Mausi

14/12/1985 - Disco Santosh - Urdorf

21.oo Uhr - Licht aus - Spot an!

N E W D E S I G N

****

Eine junge Zürchergruppe (wir berichteten bereits in NL15 über diese Band.) hatten also ihren ersten Live-Auftritt! Kaum lächelnd (wer kann das schon bei solch einem Anlass) und voll konzentriert standen sie auf der Bühne und spielten ihre fünf Songs:

Einleitung Beat Box Echo
- "your friend" - marschartig beginnend, dann eher verspielt
- "promises and lies"
- "we want fun" - aufstellend wie der Titel ja bereits aussagt!
- "thoughts" - wunderschön
- "another cold day"

Hier einige Meinungen:

Rita/15: Toll, in 4 Jahren eine Konkurrenz für Depeche Mode!

Moni/13: Schrecklich, meine Topfavoriten bleiben Modern Talking!

Rita/15: S p i t z e !!!!!!!!!!!

Esther/12: Nee, ich konnte mit denen nichts anfangen - aber - der Sänger war süss !!!

Carlo: Suuuper weitermachen !!!

Sandra/17: Hoffentlich treten sie bald wieder auf - ich bin dabei - logo!!!

Sebi/22: Suuuuuuuuuuuuuuuuuuuper ! Eine Band mit grossen Zukunftschancen!

Bruno/21: Einmalig, ich hätte nicht gedacht, dass 4 Jungs von nebenan, solche Musik auf die Bühne bringen können. Einzig die Stimme von Stephan ging etwas unter - aber - mit besseren Geräten kann man auch das noch beheben!

****

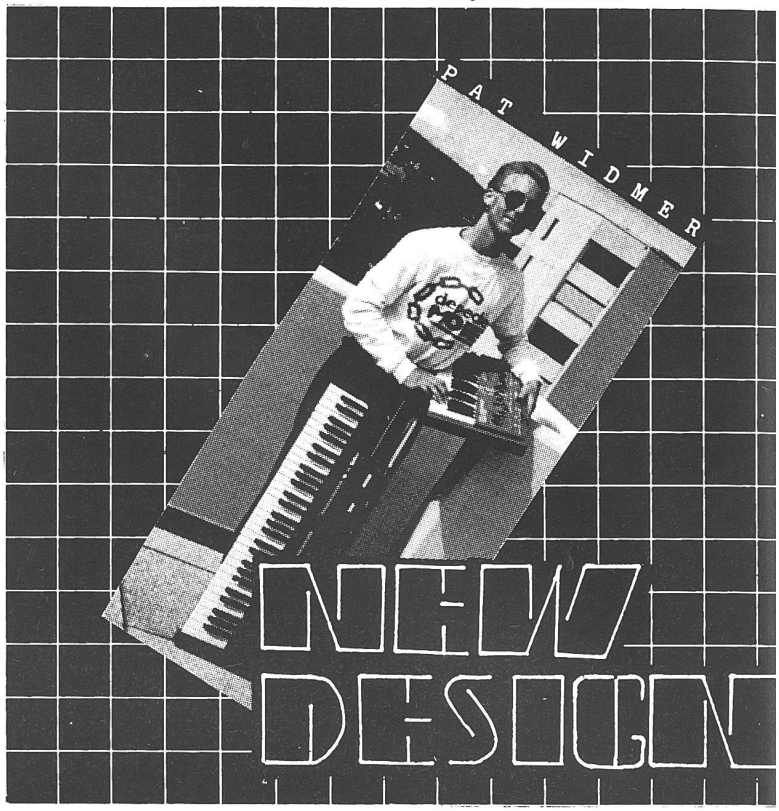
Also hoffentlich seid Ihr beim nächsten ND-Konzert auch mit dabei!

ERSTER T E I L NEW DESIGN

Eine Kassette mit dem New Design-Sound ist demnächst bei unserem Promo-Service erhältlich. (Näheres in Heft 17!)

INTERVIEW

NL = New Life vertreten durch Sebi Koch
P = Pat Widmer / R = Rolf Killias /
C = Christof Welte / S = Stephan Kauflin



NL: Wie fühlt man sich vor dem allerersten Gig?
C: Nein, überhaupt nicht, hahaha! P: Es geht ...
S: Also ich muss ehrlich zugeben, ich bin nervös, man merkt's bei mir natürlich auch an der Stimme.

NL: Mit dem Soundcheck warst Du zufrieden?
S : Ja, bis auf einen Ton!

NL: Ich habe Deine Stimme heute zum ersten Mal gehört und ich muss sagen, es war super!
S : Ja? Das liegt an der guten Anlage!

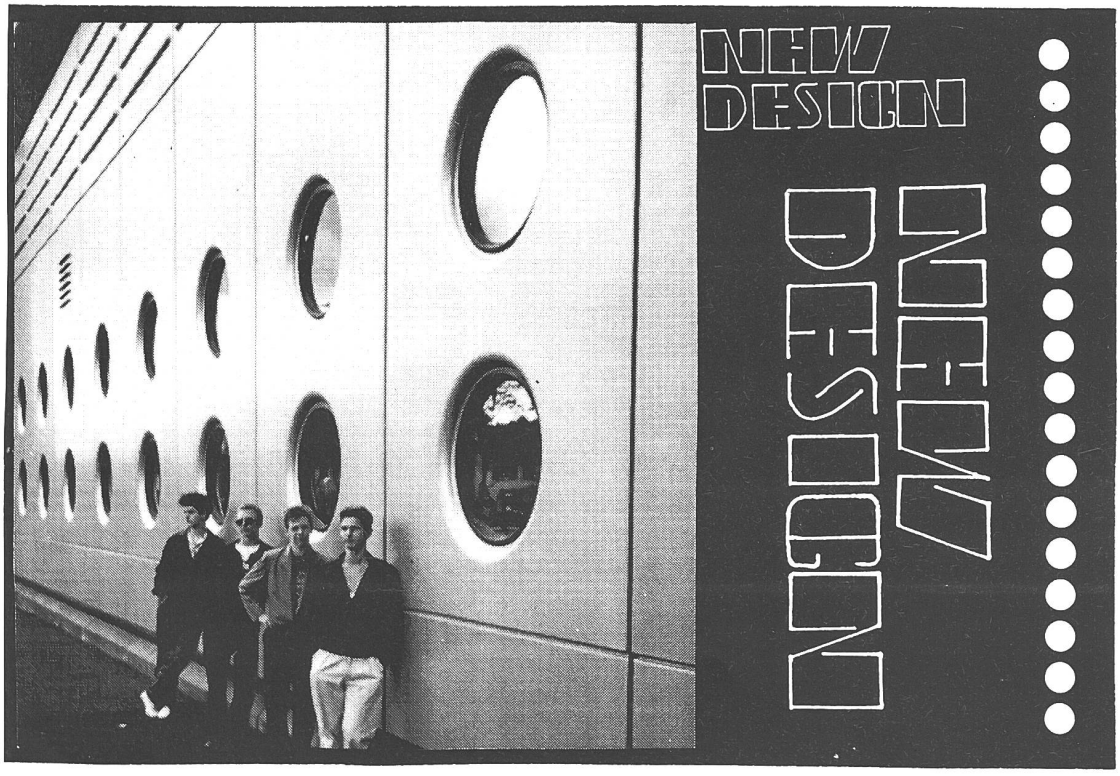
NL: Was mich interessiert: Was macht Ihr nach dem ersten Konzert, habt Ihr eine bestimmte Strategie?
S : Also, wenn wir das erste hinter uns haben, folgt sofort ein zweites in Rüti/ZH, wenn's klappt. Dort kennt Pat jemanden, der uns einen Auftritt verschaffen könnte.
NL: Wieder in einem Jugendhaus oder so?
P : Ja wieder nur ein kleiner Auftritt mit den gleichen 5 Liedern. C : Wir haben bis jetzt nur 5-6 Lieder geschrieben. S : Mit diesem Set von 5 Songs werden wir etwa 2-3 Konzerte geben und uns dann wieder neuen Songs widmen und erst dann wieder nach neuen Auftrittsmöglichkeiten Ausschau halten.

NL: Wie stellt Ihr Euch das vor, wie lange wird das gehen, bis Ihr wieder neues Material habt?
P : Wenn wir ein neues Lied machen, geht das mind. 1 Monat bis es sitzt. C : Wir sind eigentlich eine Live-Gruppe, wir spielen nicht ab Blatt.

NL: Das Material, das Ihr jetzt besitzt, habt Ihr alles gemeinsam, d.h. zu viert erarbeitet?
S,C,P: Ja! R : Das erste Lied ist eigentlich schon älter ... P : Ja, die Idee und der grösste Teil war eigentlich schon lange da, wir haben es dann zusammen einfach noch fertig gestellt. S : Ja, man muss vieleicht noch sagen, wie wir die Lieder machen Als Pat und Rolf noch zu zweit waren, haben sie viel Material auf Kassetten gespielt. Wir haben das dann mal zu viert angehört und ich finde, dass man vieles daraus machen kann. Von diesen allerersten Aufnahmen kann man immer wieder Ideen holen und aus diesen Ideen ein Lied machen. Dann ist das eigentlich ein Lied, dass in den Grundzügen schon lange auf Kassette war, das wir dann aber zusammen aufgearbeitet haben.

NL: Ihr geht also von Leitthemen aus und sucht dann etwas, was dazu passt...
R : Nicht unbedingt. Meistens ist der Hintergrund da und die Hauptmelodie fehlt. C : Wir können nicht von der Melodie ausgehen und dann den Rest darum herum schreiben, das haben wir jedenfalls bisher noch nicht gemacht. R : Ausser bei "Thoughts". S : Ja, ich finde "Thoughts" ist sowieso ein Sonderfall. Es ist ein langsames Lied und da tritt der "Hintergrund" in den Vordergrund und wird zur Leitmelodie, während der Gesang etwas zurückstellt.

NL: Wieviel Mal trefft Ihr Euch eigentlich zu Proben?
P : 3-4 Mal pro Woche, eisern.



NL: Wie geht das bei einer neuen Komposition vor sich. Kommt da jemand mit einer Idee und dann wird die weiterverfolgt oder...
S : Ja genau, da spielt jemand eine Tonfolge und jemand sagt:"mann, das ist ja Wahnsinn", und dann wird dies entwickelt. C : Oder jemand sagt:"das kannst du vergessen..." S : Ja, das ist natürlich auch wenn so primitiver Sound kommt!
R : Wenn drei dafür sind wird eine Idee weiterverfolgt wenn drei dagegen sind, vergessen wir's. S : Ja und bei 2:2 beginnt dann die Diskussion. P : Oder die Schlägerei, hahaha.

NL: Also völlig demokratisch? Wie steht's denn so im Team, hat da jeder etwa sein Spezialgebiet oder ...
R : Also Pat und ich machen meistens die Hintergründe, wobei das nicht abgesprochen ist und wenn jemandem etwas nicht passt, dann kann er es auch sagen. C : So gesehen ist niemand der Boss bei uns, der Songs schreibt, textet oder so ...

NL: Und Du Stephan, Du spielst kein Instrument, bist Du trotzdem immer dabei bei den Proben etc..
S : Ich bin immer dabei. Wobei klar ist, dass ich nicht an den Synthi gehen kann um eine Melodie zu spielen. Ich kann sagen: "Diese Melodie ist gut oder schlecht." Wir schauen eigentlich beim Aufbau eines Songs darauf, dass er nicht zu voll tönt, dass man den einzelnen Ton noch heraushört.

NL: Also das, was Vince Clark seit Jahren tut. Er spielt alles sehr klar und transparent, während Depeche voll; das heisst mit unzähligen Spuren arbeiten und dennoch transparenten Sound hervorbringen.
C : Halt, halt! Das stimmt nicht unbedingt. Es hat einfach sehr viele Effects drin, den Sound der Synthi kann man nicht unbedingt als voll bezeichnen. P : Was Depeches Sound so voll tönen lässt ist der Schlagzeug-Computer, mit dem sie tausend verschiedene Töne und Geräusche erzeugen können.
S : Sie haben ein Schlagzeug, dass z.B. Glassplirren wiedergeben kann, wir dagegen sind auf 8 verschiedene Töne beschränkt

NL: Der nächste Schritt wäre also eigentlich ein neues, vielfältigeres Equipment?
P : Ja, das geht dann aber ins Geld. Die Instrumente, die wir jetzt haben, kosten Sfr. 11'000.--. Wir sind alle noch in der Ausbildung ...

NL: Dann liegt das Problem eigentlich im Geld, die Ideen wären genug vorhanden. R : Wir haben nicht mal ein Mischpult, das uns gehört. Wir haben nun durch das Konzert erstmals für eine Woche ein richtiges Mischpult zur Verfügung und das Resultat tönt schon bedeutend besser.

NL: Jetzt nach Rüti - falls es klappt - und nach dem Depeche-Abend mit Euch, den wir planen - wie gehts dann weiter; was ist Euer Ziel, ein Plattenvertrag?
C : Ja, eigentlich schon. P : Ja auf lange Sicht ... S : Darüber habe ich mir eigentlich noch gar keine Gedanken gemacht. Also mein Ziel ist, Erfolg zu haben, von der Musik leben zu können.

NL: Ihr seid also jetzt schon soweit, dass die Musik für Euch mehr als ein Hobby ist?
C : Ja, wobei ich es noch zu früh finde, das überhaupt sagen zu können. Ich meine, ob ich überhaupt je davon leben will... P : Ja, es wird sich allerdings auch zeigen müssen, ob wir jemals davon werden leben können. Aber ein Ziel ist es bestimmt. R : Einfach glücklich und zufrieden sein mit unserer Musik.

NL: Und wie wollt Ihr das erreichen, durch mehr Material
P : Also zuerst Ideen, Glück und dann Material.

NL: Welches ist eigentlich Euer ältester Song. In welcher Reihenfolge sind sie entstanden.
C : Schön der Reihe nach, wie wir sie spielen.

NL: Ich finde es super, dass Ihr Eigenkompositionen spielt wenn's auch nur 5 Stücke sind, es gibt soviele Gruppen, die zuerst mal alte Depeche oder Human League-Songs spielen, Ihr hingegen spielt von Anfang an ausschliesslich eigenes Material. Mit Absicht oder würdet Ihr auch mal fremde Songs spielen.
P : Nein, das haben wir von Anfang an aus Prinzip nicht gewollt, obwohl wir das bestimmt auch könnten, vieleicht nicht so perfekt, weil wir die Noten nicht haben, aber wir wollen's nicht.

NL: Wieso?
R : Es ist ein Prinzip, von uns, weil es einfach phantasielos wäre, Depeche zu kopieren, wir wollen New Design sein und unsere Musik machen.

Fortsetzung dieses Interwie's demnächst in New Life No. 17!!!!